



Protokoll zur 37. Sitzung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Dienstag, 31. Mai 2016
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Ort, Raum: Haus 1, Raum 205
Hegelallee 6 - 10, 14461 Potsdam

Anwesende:

Mitglieder

Ulla Luther	Staatsrätin a.D., Architektin u. Stadtplanerin
Prof. Mara Pinardi	Architektin BDA, Pinardi Architekten
Dr. Anke Schettler	Architektin und Stadtplanerin DASL, Schettler Architekten
Helmut Riemann	Riemann Gesellschaft von Architekten
Axel Lohrer	Landschaftsarchitekt BDLA + Stadtplaner DASL, lohrer . hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh

Für den Geschäftsbereich 4

i.A. Goetzmann für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Niederschrift

Nadine Lichtenstein
463 Bereich Planungsrecht
Geschäftsstelle Gestaltungsrat



Gestaltungsrat

Tagesordnung:

Bestätigung der Tagesordnung

Nicht öffentlicher Teil

16:00 – 16:30 Uhr

1. Projektvorstellung und anschließende Diskussion
Neubau Zweier Wohn- Atelier- Häuser, Kladower Straße 28, 14469 Potsdam – Sacrow

16:30 – 17:00 Uhr

2. Projektvorstellung und anschließende Diskussion
Aufstockung, Breite Straße 2-4-6, 14467 Potsdam – Nördliche Innenstadt

17:00 – 17:30 Uhr

3. Projektvorstellung und anschließende Diskussion
Neubau Wohnanlage, Ziolkowskistraße 2-4, 14480 Potsdam - Stern

Termine und Verschiedenes



Gestaltungsrat

Protokoll nicht öffentlicher Teil:

zu 1. Neubau Zweier Wohn- Atelier- Häuser, Kladower Str. 28, 14469 Potsdam – Sacrow

Empfehlung des Gestaltungsrates:

Mitten im Grünen, unmittelbar in der Nähe des Sacrower Sees, Dorfseitig am Ortsausgang von Potsdam-Sacrow gelegen, sollen auf einer Lichtung zwei Wohn-Atelier- Häuser entstehen.

„Der Gestaltungsrat lobt das Projekt. Die Präsentation geht mit den Vorstellungen aus dem Bereich Planungsrecht konform, sowohl in der Gebäudekonfiguration, der Kubatur und der Materialwahl.

In diesem besonderen Ort in Potsdam, ist die Bebauung am Ufer durch Individualität geprägt und straßenseitig durch Bescheidenheit.

Das Gegeneinanderstellen (Hauptgebäude quer zur Straße, zweiter Baukörper, deutlich kleine Größenordnung, giebelseitig zur Hälfte vor das Hauptgebäude) der Gebäude erzeugt genau die richtige Situation. Die Architektursprache ist sehr gelungen, das Gebäudeensemble als Plastik zu lesen.

Der Gestaltungsrat bevorzugt die erste Entwurfsvariante. Die Veranda die sich ab der zweiten Konzeptidee über die gesamte Länge des Hauptgebäudes erstreckt, sollte halbiert werden. Die Variante Walmdach statt Satteldach auf dem Hauptgebäude im dritten Entwurf kann der Gestaltungsrat ebenfalls befürworten.

Der Gestaltungsrat spricht sich unbedingt für die Materialidee Schindelverkleidung, als subtiler Übergang vom Dach in die Fassade aus.

Und empfiehlt eine natürliche Einfriedung durch Buschwerk zur Straße.

Hier muss Qualität entstehen, da eine Vorbildwirkung für zukünftig entstehende Gebäude zu erwarten ist.“

Weiteres Verfahren:

Der Gestaltungsrat bedankt sich für die Präsentation und wünscht für die weitere Bearbeitung gutes Gelingen. Eine Wiedervorlage in Form einer Ortsbesichtigung nach Fertigstellung ist erwünscht.



Gestaltungsrat

zu 2. Aufstockung, Breite Straße 2-4-6, 14467 Potsdam – Nördliche Innenstadt

Empfehlung des Gestaltungsrates:

Das dreigeschossige Ochsenkopfhäus in Potsdams Innenstadt gegenüber der Garnison Kirche soll modernisiert, instandgesetzt und im Dachgeschoss ausgebaut werden.

„Der Gestaltungsrat schließt sich vollständig den Hinweisen aus dem Bereich der Denkmalpflege an.

Die Nordfassade zur Breiten Straße ist klar horizontal gegliedert. Die geplanten Dachflächenfenster sollten deutlich reduziert werden. Maximal sechs Stück könnten zwischen den Fensterachsen angeordnet werden, um den vorgegebenen Rhythmus zu erhalten. Der Gestaltungsrat weist darauf hin, dass dafür die Grundrisse im Dachgeschoss angepasst werden müssten. Weniger Nutzungseinheiten könnten sich positiv auf das Gesamtvorhaben auswirken. Auch die bereits vorhandenen Fledermausgauben sollten weitergeführt werden.

An der Südfassade, der Rückseite des Gebäudes, sollten keine Balkone ausgeführt werden. Ein Kompromiss zu den vorgestellten Metallbalkonen könnten nur Balkone herbeiführen, die sich in die Fassade gut einfügen und auch diese können denkmalrechtlich nur bis zum zweiten Obergeschoss geführt werden und nicht über die Traufe gehoben werden. Der Verlauf der alten gestaltprägenden Traufe muss baulich nachvollziehbar bleiben und muss erhalten bleiben. Eine Anhebung der Satteldachfläche ist nicht nur denkmalrechtlich kritisch, sondern auch gestalterisch unbefriedigend.

Der Gestaltungsrat plädiert darauf, die Bescheidenheit und Klasse des Gebäudes weiterzuführen, sonst verliere es an Kraft.“

Weiteres Verfahren:

Der Gestaltungsrat bedankt sich für die Präsentation und bittet bei der weiteren Ausarbeitung die Empfehlungen zu berücksichtigen. Eine Wiedervorlage ist gewünscht. Weiterhin gutes Gelingen.



Gestaltungsrat

zu 3. Neubau Wohnanlage, Ziolkowskistraße 2-4, 14480 Potsdam – Stern

Empfehlung des Gestaltungsrates:

Im Potsdamer Wohngebiet Am Stern soll das ehemalige Postamt zur Wohnnutzung um- und ausgebaut werden. Zur Zeit ungenutzt und leer stehend, ist eine fünf- und sechsgeschossige Wohnbebauung mit Tiefgarage in Planung.

„Der Gestaltungsrat lobt die Präsentation in solch einem frühen Stadium.

Das Bauvolumen auf der vorhandenen Grundstückfläche wirkt zu groß, zu unruhig und sollte reduziert werden. Wenigstens soweit, dass der Baukörper als eine klare L-Form erkennbar ist.

Die stadtuntypische Erschließung von innen, sollte nach außen umgeplant werden, so dass der Innenhof zusätzlich ein wenig an Raum gewinnen kann.

Der Gestaltungsrat regt auch an, noch einmal über die Durchwegung nachzudenken. Die Tiefgeragenzufahrt sollte ins Haus (nördlich) gelegt werden und im Innenhof sollte ein starker Kontrast mit dichtem Grün ausgearbeitet werden.

Der Gestaltungsrat empfiehlt überdies ein Geschoss weniger zu bauen und dem zufolge auf das Staffelgeschoss zu verzichten, auch in Orientierung an den Zeilenbauten in der unmittelbaren Umgebung.

Sowohl in der Hof-, als auch in der Gebäudegestaltung sollte die Belichtung überdacht werden, dass das Bauvorhaben mehr Qualität erlangt.“

Weiteres Verfahren:

Der Gestaltungsrat bedankt sich für die Präsentation und bittet bei der weiteren Ausarbeitung die Empfehlungen zu berücksichtigen. Weiterhin gutes Gelingen. Eine Wiedervorlage ist gewünscht.



Gestaltungsrat

Termine und Verschiedenes

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsrates findet voraussichtlich am **05. Juli 2016** statt.

Weitere Informationen erfolgen auf den Internetseiten der Stadt Potsdam.

Die Vorsitzende dankt für die interessante Sitzung und für die Aufmerksamkeit und hofft, dass der Gestaltungsrat mit seinen Anregungen und Empfehlungen positiv an der weiteren Entwicklung der Projekte mitwirken kann.

U. Luther
Vorsitzende des Gestaltungsrates

N. Lichtenstein
Geschäftsstelle Gestaltungsrat